
NACHWEIS VON BIBELAUSGABEN

Wenn Sie in schriftlichen Ausarbeitungen quellennah am Bibeltext arbeiten, ist es wichtig, dass Sie die von Ihnen verwendete Bibelausgabe korrekt nachweisen. Dies muss auf jeden Fall im Literaturverzeichnis unter „Quellen“ geschehen, kann aber auch schon früher notwendig werden. Dieses Dokument bildet die gängige Praxis dafür ab.

1. Die korrekte Zitation von Bibelstellen

1.1. Bibelstellen im Allgemeinen

Prinzipiell wird eine Bibelstelle über das Schema „Buch, Kapitel, Vers“ vorgenommen, wobei das Buch stets in seiner gängigen Abkürzung¹ genannt wird und zwischen Buch und Kapitel ein Spatium [Leerzeichen] steht, nicht jedoch zwischen Kapitel und Vers: **Gen 1,1**.

Wenn nicht nur ein einzelner Vers, sondern ein Abschnitt, der sich über mehrere Verse erstreckt, zitiert oder darauf rekurriert wird, so lautet die Angabe: **Gen 1,1-3**.

Zitieren Sie oder beziehen Sie sich auf mehrere einzelne Verse aus demselben Kapitel, so zeigen Sie dies durch Punkte zwischen den Versangaben an (wiederum ohne Spatien, s.o.): **Gen 1,1.3.5.7**.

Beziehen Sie sich in Ihrer Ausarbeitung auf ein biblisches Buch im Allgemeinen und arbeiten in einem Abschnitt mit spezifischen Versen aus einem bestimmten Kapitel, so können Sie mit „**V.**“ für den Einzelvers oder mit „**Vv.**“ für mehrere Verse abkürzen. Daran anschließen können oder sollten die entsprechenden Ziffern, angelehnt an das zweite Beispiel: „**Vv. 1-3**“.

1.2. Nachweis einer Bibelstelle im Fließtext

Wenn Sie in Ihrer schriftlichen Ausarbeitung ein Bibelzitat einarbeiten, so erfolgt die Angabe der Bibelstelle unmittelbar hinter dem Zitat und nicht in einer Fußnote. Weiterhin ist es wichtig, dass Sie keinesfalls die Seitenzahl des Zitats angeben, sondern nach dem oben vorgegebenen Muster verfahren:

¹ Im Zweifelsfall orientieren Sie sich an den Loccumer Richtlinien bzw. „*Ökumenische Verzeichnis der biblischen Eigennamen nach den Loccumer Richtlinien*“ (ÖVBE).

„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.“ (*Gen 1,1-2*)

2. Die Verwendung und der Nachweis von übersetzten Bibeln

Insofern Sie der biblischen Ursprachen mächtig sind, sollten Sie die von Ihnen behandelten und diskutierten Textstellen selbst übersetzen, mit der eigenen Übersetzung arbeiten und im Idealfall eine übersetzte Bibel nur zur Kontrolle Ihrer eigenen Übersetzung hinzuziehen.

Wenn Sie in Ihrer Arbeit mit einer übersetzten Bibel arbeiten, so ist dies kenntlich zu machen, und zwar ebenfalls unmittelbar nach dem Zitat in der Stellenangabe:

„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.“ (*Gen 1,1-2, LU*)

Auch hierfür haben sich Abkürzungen eingebürgert: LU = Luther rev. 1984, ZÜ = Zürcher Bibel, ELB = Elberfelder Bibel, GN = Gute Nachricht, EIN = Einheitsübersetzung.

Andere als die hier genannten übersetzten Bibeln sollten Sie nur in begründeten Ausnahmen und/oder in Rücksprache mit dem/der Dozenten/in eine andere Bibelübersetzung verwenden!

Sie können bereits in der Einleitung Ihrer Arbeit auf die von Ihnen verwendete Bibelübersetzung hinweisen: „Bibelzitate folgen, wenn nicht anders gekennzeichnet, der Übersetzung von *Martin Luther (rev. 1984) / der Zürcher Bibel / etc. .“*

3. Nachweis von Bibelausgaben im Literaturverzeichnis

Jegliche in der Arbeit verwendete Bibelausgaben sind im Literaturverzeichnis unter „Quellen“ aufzuführen.

Der Nachweis übersetzter Bibelausgaben sieht dabei so aus:

Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers, Stuttgart 1984 – Nachdruck 2002.

Nach diesem Schema richten sich auch alle anderen übersetzten Bibeln.

Ursprachliche Textausgaben werden nach ihren jeweiligen Herausgebern geordnet:

K. Elliger/W. Rudolph (Hg.), *Biblia Hebraica Stuttgartensia*, Stuttgart ⁵1997, Nachdruck 2007.

R. Gryson (Hg.), *Biblia Sacra juxta vulgatum versionem*, Stuttgart ⁴1994.

A. Rahlfs/R. Hanhart (Hg.), *Septuaginta. Id est Vetus Testamentum graece juxta LXX interpretes*, Stuttgart 2006.

A. Schenker (Hg.), *Biblia Hebraica quinta editione. Megilloth*, Stuttgart 2004.